

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

58 (19.7.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Reinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 58. Samstag den 19. July 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Lehrers Martin Schlager auf den Schuldienst zu Eichesheim (Oberamts Rastatt) ist der katholische Fiskal-Schuldienst zu Bilsingen (Oberamts Pforzheim) mit einem Einkommen von etwa 160 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei dem Murg- und Pfingz-Kreis-Directorium zu melden.

Um den höchst nützlichen Weberkardendistelbau so viel wie möglich unter den Landwirthen zu verbreiten, ist der landwirthschaftliche Central-Verein gefonnen, mehrere 1000 Kardenzpflanzen in der Mitte des nächsten Monats unentgeltlich an die Liebhaber abzugeben.

Welches mit dem Anhang zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird, daß sich diejenigen, die mit solchen Setzlingen versehen zu werden wünschen, auf dem Bureau des Vereins in der Behausung des Hr. Dekonomie-Verwalters Herrmann dahier, oder in dem Kulturgarten, d. i. in dem Maurer Holz'schen Garten vor dem Ettlinger Thor melden wollen.

Karlsruhe den 14. Juli 1823.

Die Direction

des landwirthschaftlichen Central-Vereins.

An Abgang des Directors
Kärrmann.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Münzesheim an den in Gant erkannten Bürger und Bäcker Christian Greiner, auf Donnerstag den 7. August d. J. Morgens 7 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bretten.

(2) zu Stein an den in Gant erkannten Jakob Schmidt, auf Dienstag den 19. August d. J. Morgens 7 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bretten.

(2) zu Zaisenhäusen an die in Vermögensuntersuchung erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bauern Michael Selz, auf Dienstag den 12. August d. J. Morgens 7 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bretten. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Heidesheim an den in Gant erkannten Israelitischen Bürger Löw Herz Marx, auf Montag den 4. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großh. Oberamt dahier, wo zugleich ein Versuch zu einem Ausstandsvergleich gemacht werden wird. A. d.

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Ernst Ramstein, auf Montag den 4. August d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen.

(2) zu Tiefenbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des August Better, auf Montag den 4. August d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettingen.

(1) zu Ettingen an den ehemaligen Spital-Schaffner Ulrich, auf Mittwoch den 13. August d. J. frühe 9 Uhr vor hiesigem Amte, wobei bemerkt wird, daß die Forderungen derjenigen, welche früher dieselben nicht liquid gemacht haben, bei ihrem Ausbleiben für verzichtet angesehen, die bereits liquidirten Forderungen aber, wenn kein Unterpfands- oder Vorzugsrecht nachgewiesen wird, für vorrechtlos erkannt werden müssen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Darlanden an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Schwall, auf Dienstag den 22. July d. J. bei Großh. Landamt dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Zunsweier an die in Gant erkannte Frau des Joseph Hahn, auf Mittwoch den 6. Au-

gust d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Offenburg.

(2) zu Diersburg an den in Gant erkannten Samuel Weil, auf Donnerstag den 7. August d. J. früh 7 Uhr bei Großh. Oberamt zu Offenburg. U. d. Oberamt Pforzheim.

(2) zu Lehnungen an die in Gant erkannte ledige Magdalena Puttenberger, auf Dienstag den 12. August d. J. Vormittags auf Großh. Amts-Kanzley zu Pforzheim. Aus dem Oberamt Rastatt.

(2) zu Stollhofen an den in Gant erkannten Schuljuden Marx Lehmann, auf Mittwoch den 13. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Kanzley zu Rastatt.

(3) Tryberg. [Schuldenliquidation und Auforderung.] Die Wittve des kürzlich verstorbenen hiesigen Engelwirths und Handelsmanns Schwald Beckmann Sohn wünscht mit ihren Gläubigern unter bezirksamtlicher Leitung eine gütliche Uebereinkunft zu treffen. Es werden befwegen alle diejenigen, welche an erwähnte Wittve eine Forderung zu machen gedenken, unter Androhung des Ausschlusses von der Masse aufgerufen, selbe am Mittwoch den 20. August d. J. vor unterzeichneter Behörde unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen und ihre Erklärung wegen Eingehung eines Nachlass- und Borgvergleichs abzugeben. Die nichterscheinenden Gläubiger werden als der von der Mehrzahl der erschienenen gefaßten Entschliesung bestimmend angesehen werden.

Schließlich werden auch die etwaigen noch unbekanntten Schuldner der Schwald Beckmann'schen Wittve bey Vermeidung der gesetzlichen Nachteile aufgefordert, sich zur Richtigstellung ihrer Schulden am Mittwoch den 13. August d. J. in hiesiger Amts-Kanzley einzufinden.

Tryberg den 7. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Aufforderung.] Der ehemalige Buchdrucker Delongchamp zu Rehl, von welchem seit mehr als 30 Jahren nichts mehr in Erfahrung gebracht wurde, hat ein Kapital von 575 fl. 33½ kr., welches mit den Zinsen bis auf 978 fl. 22½ kr. erwachsen ist, an die Schuldenliquidations-Casse der Grafschaft Hanau Lichtenberg zu fordern gehabt. Nach Ausweis der hierüber vorliegenden ganz unvollständigen Acten ist über das Vermögen des Buchdruckers Delongchamp in der Folge Gant erkannt und die Richtigkeit der Kapitalforderung an die Hanauische Landeschuldenliquidations-Casse in zwey Scheinen vom 21. Juny 1805 über 423 fl. 24½ kr. und vom 1. July 1806 über 152 fl. 9 kr. anerkannt

worden. Da sich aber bis dato weder Delongchamp noch dessen Gläubiger oder Rechtsfolger zur Empfangnahme des Kapitals und der Zinse gemeldet haben, so werden dieselben aufgefordert, sich in präemptorischer Frist von 6 Wochen zur Empfangnahme des Kapitals und der rückständigen Zinse unter Vorlegung ihrer Legitimation zur Sache dahier zu melden, widrigenfalls die ganze Forderung als herrenlos erklärt werden solle.

Rheinbischoffsheim den 9. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodi erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsau.

(2) von Reichenbach dem Schmiedt Georg Bielmann, welchem der dortige Bürger Karl Schneider zum Aufsichtspflieger bestellt ist. U. d. Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) von Neufreistett dem gewesenen Leihungs-Commissair Heinrich König, dessen Aufsichtspflieger der Schuster Ludwig Mecke daselbst ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) von Bisingen der Blasius Westner, welcher schon seit dem Jahr 1803 unwissend wo abwesend, und als Wagnergefell die Wanderschaft angetreten hat, auch bisher von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht worden, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) von Langenordnach der Joh. Kleiser, von dem seit beiläufig 24 Jahren keine Nachricht mehr einging, dessen Vermögen in 508 fl. besteht.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Franz Jakob Bader von Stettfeld wird, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Juny v. J. inzwischen nicht fügte, nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden solle.

Bruchsal den 3. July 1823.

Großh. Oberamt.

(2) Freiburg. [Verschollenheitsklärung.] Die unterm 24. May 1817 Anzeigblatt No. 48. Seite 811 vorgeladenen Brüder Joseph und Johann Nepomuk Pfunner oder ihre allenfalligen Rechtsfolger haben sich in der präfixirten Frist nicht gemeldet. Sie werden daher für verschollen erklärt, und ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Freiburg den 9. July 1823.

Großh. Stadtamt.

(3) Heidelberg. [Verschollenheitsklärung.] Da sich die hiesige Bürgerstochter Susanna Klob der unterm 15. April v. J. ergangenen, und in den öffentlichen Blättern eingerückten Vorladung ungeachtet nicht gemeldet; so wird nunmehr dieselbe für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung zur nutznießlichen Pflegschaft übergeben.

Heidelberg am 19. Juny 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Neustadt. [Verschollenheitsklärung.] Gregor Zeitscher von Rethenbach, welcher sich auf die Vorladung vom 14. Juny v. J. No. 6346. zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Neustadt den 20. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Anton Landwehr von Oberlauchringen auf die erlassene Ediktalladung vom 28. Merz v. J. im Anzeigblatt vom 3. April l. U. No. 27. bisher nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichem Besitz gegeben.

Waldshut den 15. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da auf außergerichtlichem Wege keine Verwandte von der am 24. Jänner d. J. mit Tod abgegangenen Bürger und Pfeiffenhändler Aloys Kreuter'schen Ehefrau Margaretha geb. Busmeyer, angeblich von Hünfeld bei Fulda gebürtig, haben ausfindig gemacht werden können, so wird nunmehr gegenwärtige Ediktalladung erlassen, unter dem Nachtheil, daß wenn nicht binnen 3 Monaten sich erberechtigte Verwandte gedachter verstorbenen Aloys Kreuter'schen Ehefrau, dahier bey dem Stadtamts-revisorat melden, und gehörig ausweisen würden, deren Hinterbliebenen Ehemann Aloys Kreuter landrechtlicher Ordnung nach, als deren Erbsolger in Be-

sitz und Gewähr ihrer Verlassenschaft werde eingesetzt werden. Karlsruhe den 24. Juny 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Wolfach. [Vorladung.] Joseph Richter, Corporal bey dem leichten Infanterie-Bataillon zu Rastatt, hat sich gegen Ende October v. J. aus dem Uelaub entfernt, ohne sich der erhaltenen Ordre gemäß bisher in seiner Garnison einzufinden. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato entweder bei obigem Commando, oder bey dem unterzeichneten Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls gegen denselben nach den Landesgesetzen wird vorgefahren werden.

Wolfach den 11. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Kanonier Andreas Luz von Zaisenhäusen, dessen Signalement hierunter folgt, kam im Monat April d. J. wegen Betrügerey bei Großh. Oberamte Bruchsal in Untersuchung, und entwich auf dem Transport hieher, ohne daß man bisher etwas von ihm in Erfahrung bringen konnte. Sämmtliche resp. Behörden werden freundschaftlich ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Karlsruhe den 17. July 1823.

Großh. Kommando der Artillerie-Brigade.

Signalement

Kanonier Andreas Luz von Zaisenhäusen, 5' 3" 2''' groß, von mittlerem Körperbau, braune Gesichtsfarbe, schwarze Haare, dergleichen kleine Augen, stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, weiße Zähne, schwarzen Backenbart. Derselbe war bei seiner Entweichung, mit einem blautüchernen Wamms, dergleichen Pantalons und einem russischen Käppchen bekleidet.

(1) Mosbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalfirte Grenadier Michael Zimmermann vom Großh. 3ten Infanterieregiment ist am 29. v. M. im Uelaub von Mittelschiffenz heimlich entwichen, und wird des Diebstahls der unten verzeichneten Gegenstände beschuldigt. Zimmermann wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Großh. Regimentskommando zu stellen, und wegen seines heimlichen Austritts und Diebstahls zu verantworten, ansonsten nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden wird. Zuleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf Zimmermann und die verzeichneten Effecten zu fahnden, und ihn nebst solchen im Betretungsfalle hieher zu liefern.

Signalement.

Der Grenadier Michael Zimmermann von Mittelefflenz ist ungefähr 27. Jahre alt, 6 Schuh groß, breitschulterig, hat blonde Haupthaare, graue Augen, ein rundes volles Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, auf dem einen Backen eine schwarze Blatter, ziemlich lange Nase, starken Mund, nicht sehr starken schwarzen Bart. Er ist von Profession ein Leinweber. Bei seiner Entweichung trug er seinen Soldatenrock, weiße leinene Pantalons und eine s. g. Mussenkappe mit Schild.

Verzeichniß der entwendeten Effekten.

Ein schwarz seidenes Halstuch. Einen neuen dunkelblau tuchernen Wamms. Ein Paar wohlconditionierte Halbstiefel. Ein werkenes Mannsheub. Ein Paar grautüchene Pantalons. Ein Paar neue leinene Unterhosen. Ein Paar ditto. Einen neuen gestrickten weißen wollenen Wamms. Zwei Rasiermesser. Ein blaues baumwollenes Sacktuch. Ein Taschmesser. Ein kölnischer Kopfkissenleberzug.

Mosbach den 16. July 1823.

Großherzogl. Bad. Amt.

(2) D e h r i n g e n, im Königreich Württemberg. [Steckbrief.] Die ledige Barbara M ö p e r l e von hier, welche sich am 17. May d. J. in dem Orte Großhirsbach eines Diebstahls an Kleidern mittelst Einsteigens schuldig gemacht hat, machte sich während sie solche beim Verretenwerden zurückließ, flüchtig und konnte bis jetzt der Anwendung aller Maaßregeln ungeachtet nicht wieder herbeigeschafft werden.

Sie soll sich in der Gegend von Ruchsen, Amts Eppingen, haben sehen lassen, und einen auf den Namen Stiefelin laufenden Vorweis bei sich führen.

Alle obrigkeitlichen Behörden werden nun geziemend ersucht, auf dieselbe zu fahnden, und sie sobald sie entdeckt wird, wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Signalement.

Die Entwichene ist 26 Jahre alt, von ziemlicher Größe und ansehnlicher Statur, sie hat eine ovale Gesichtsförm, blonde Haupthaare, etwas spitze Nase, farbige — mit Sommersprossen besetzte Wangen und ein rundes Kinn, auch ist sie städtisch-bürgerlich gekleidet.

D e h r i n g e n den 7. Juli 1823.

Königl. Württembergisches Oberamtsgericht.

(2) D u e l a c h. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht wurde in der Behausung des Gemeindegerechners in Weingarten untenbeschriebenes in 587 fl. 45 kr. bestehendes Geld nebst der gleichfalls unten bezeichneten goldenen Repetieruhr mittelst Einbruchs entwendet. Wir ersuchen sämtliche Polizey-

Behörden auf die Thäter gefälligst zu fahnden und sie im Verretungsfall gefälligst anher einzuliefern.

D u e l a c h den 11. Juli 1823.

Groß. Bezirksamt.

Beschreibung des Geldes und der Uhr.

3 Rollen Brabanterthaler à 108 fl.	324 fl.
3 Rollen 40 kr. Stück à 54 fl.	162 fl.
3 Rollen Hessendarmstädter 6 kr. Stück à 10 fl.	30 fl.
1 Rolle bayerische Kreuzer	3 fl.
20 Kronenthaler	54 fl.
5 badische 2 fl. Stücke	10 fl.
1 alter preussischer Thaler	1 fl. 45
1 russischer Rubel ohne Brustbild	1 fl. 48
1 halber westphälischer Konventionsthaler mit dem Brustbild des ehemaligen Königs Hieronimus	1 fl. 12

Die entwendete Uhr hat die Größe eines halben Kronenthalers, ein einfaches Gehäus mit einer kleinen silbernen Glocke, auf dem Zifferblatt ist der Name Paris geschrieben, an dem daran hängenden schwarzseidenen Uhrenband befinden sich 3 kleine goldene Pettschafte ohne besondere Zeichen und von verschiedener Fagon.

(1) D f f e n b u r g. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden in Windschleg mittelst Einbruchs aus einem Krämerladen untenbeschriebene Waaren entwendet. Dieser Diebstahl wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die sämtlichen resp. Behörden ersucht, sowohl auf dem Thäter als das Gestohlene zu fahnden, und im Entdeckungsfall des einen oder des andern gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

D f f e n b u r g den 15. Juli 1823.

Großherzogliches Oberamt.

Beschreibung der Effekten.

- 1) Vier ganze Stück schwarze Sammetband Nro. 10. 12. 14 und 16.
- 2) Vier angeschnittene Stücke schwarze Sammetband von nemlicher Nro.
- 3) Ein Schächtelchen mit wenigstens 5 Stücke rosenrothen, seidnen, englischen Band.
- 4) Ein Schächtelchen weiße Luchspitzen 2 Stücke, nebst 3 Stücken runder seidener Schnüre, grüner, blauer und rother Farbe.
- 5) Ein Paquet Zwitichband von wenigstens 10 Stück.
- 6) Ein solches mit 12 Stück leinenen Band, verschiedener Art und Farbe.
- 7) Ein Schächtelchen schwarze Wasserband, 7 Stück enthaltend, von Nro. 2 — 6.
- 8) Ein Schächtelchen, 4 Stück Salonband enthaltend, schwarzer, rother, grüner und blauer Farbe, nebst 4 Stück Wasbänder, weißer, schwarzer, blauer und rother Farben, Nro. 17.

- 9) Ein Schächtelchen mit Kamelgarn von verschiedener Farbe.
- 10) Ein Paquet pariser Faden, verschiedener Farbe.
- 11) Mehrere Paquete ordinärer Faden, verschiedener Farbe.
- 12) Ein Paquet mit Silber plattirten Knöpfen, biläufig 10 Duzend.
- 13) 3 Paquete mit gegossenen weißen Metallknöpfen.
- 14) 18 Stücke Pfeifenrohr, wovon nur das Mundstück von Horn, das übrige aber von rothgebeiztem Holze ist.
- 15) 3 Paquete Haken, weißer, schwarzer und gelber Farbe. 2500 Paar mit ungefähr 12 — 18 Stück gelben Haarnadeln.
- 16) 8 Stücke schwarze Spizen von verschiedener Breite, jedes Stück 16 — 18 Ellen.
- 17) $\frac{1}{2}$ Pfund geschlumpfte Baumwolle.
- 18) Eine Karte, worauf 6 Paar stählerne Hosenschnallen genäht sind.
- 19) Ein Schächtelchen von Papendeckel, worin Saaten zu Spinnräder.
- 20) Zwei Bund ordinäre Strick Nadeln, jedes Bündchen zu 100 Stück.

(2) Tryberg. [Kraftlos erklärte Obligationen.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 18. April d. J. binnen dem festgesetzten Termin Niemand mit Ansprüchen auf die der Kirchenfabrik in Furtwangen und dem Müller Nikolaus Dufner von dort zugehörigen Kapitalien mit 259 fl. 51 $\frac{1}{2}$ kr. und 400 fl. gemeldet hat, so werden die hiefür ausgestellten, und in Verstoß gerathenen beiden Obligationen nunmehr als kraftlos erklärt.

Tryberg den 8. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [In Verstoß gerathene Obligation.] Der verstorbene Spitalpfleger Christoph Rief dahier hat an die vormalige Reichsstadt Ueberlingen ein Kapital von 300 fl. auf den 4. August zu 4 pCt. verzinslich zu fordern, welches bey der im Jahre 1803 vergangenen Rentenabtheilung auf die Großh. Staats = modo Amortisationsklasse übergegangen ist. Da nun die Schuldurkunde hierüber in Verstoß gerathen, so wird der allenfallsige Besizer derselben aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato zu produziren, und seine Rechtsansprüche darauf darzuthun, widrigenfalls die Urkunde amortisirt wird.

Ueberlingen den 10. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung der Fourage für die Garnison Karlsruhe mit Gottsau und Umgegend,

ferner für die Garnison Bruchsal, sobald die Brodlieferung für die Garnison Bruchsal, Kislau und Raftatt, soll vom 1. August d. J. an, auf weiteren 3 Monate an den Wenigstnehmenden überlassen werden. Es werden daher diejenige, welche die Lieferung des Brods oder der Fourage für benannte Garnisonen ganz oder Theilweise übernehmen wollen, ausgedeutet, ihre Gebote längstens bis zum 17. d. M. verschlossen anher einzureichen, weil am 18. desselben Monats die Eröffnung geschieht und an diesem Tage keine Gebote mehr angenommen und berücksichtigt werden können.

Auf dem Umschlag der Soumission muß ausdrücklich bemerkt werden, ob solche die Brod- oder Fouragelieferung betrifft. Die Gebote müssen mit deutlichen Zahlen und Worten ausgedrückt werden, undeutliche und unbestimmte Gebote können nicht berücksichtigt werden; auch dürfen die Soumissionen keine Nebenbedingungen und Klauseln enthalten, indem sich außer den bestehenden Bedingungen auf keine weitere eingelassen werden kann. Sollten zwei oder mehrere Individuen die Lieferung in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sich sämtliche in der Soumission unterschreiben, die mit der Unterschrift N. N. und Compagnie versehen Soumission wird daher nicht berücksichtigt. Ebenso werden keine Auster- Accorde oder Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumitent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, sofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung seiner Lieferung an einen dritten erhalten hat.

Die Lieferungs-Conditionen können bey den Stadt-Commandantchaften und bey dem diesseitigen Secretariate eingesehen werden.

Karlsruhe den 5. July 1823.

Großherzoglich Bad. Kriegsministerium.

In Abwesenheit des Präsidenten.

v. S t o c k h o r n.

vät. Eckert.

(1) Bruchsal. [Lieferungsversteigerung.] Aus Spezial-Auftrag von dem Großh. Hochpreißlichen Ministerium des Innern vom 4. d. M. No. 8776. werden durch unterzeichnete Verwaltung für den Gebuch der dahier zu errichtenden Central-Taubstummen-Anstalt auf Montag den 28. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Saale des Seminarius hieselbst die Lieferungen von 44 Bettstätten, eben so vielen Strohsäcken, Rosshaar-Matrazen, dito Pulven, Kopfkissen von Federn, 88 guten wollenen einschläufigen Decken, 264 einschläufigen grobhäufigen oder werklenen Bettluchern, 176 dito Kopfkissenüberzügen, ein Duzend großer Tischtücher, 1 dito Servietten, 12 Duzend werklenen Handtücher, mehreren für das Institut erforderlichen Tischen, Schränken,

Stählen, Hänken, 8 Duzend zinnerer Teller, 3 großer- und 6 kleiner dito Schüsseln, 6 großer und 6 kleiner dito Platten, nebst noch mehrerem Hausgeräthe unter Ratifikationsvorbehalt an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Zugleich wird auch nachher an demselben Ort und Tage die Kostlieferung für 40 Zöglinge, für die Schulkandidaten und das Gesinde, an die Wenigstnehmende, nicht viel Kinder habende, mit guten Einkünften versehen solide und zur christlichen Confession sich bekennende Familie auf 1 Jahr vom 1. November d. J. anfangend, unter Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Die Bedinamisse, so wie die zu liefernde Kost, werden bey der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch zuvor bey dahiesiger Verwaltung eingesehen werden.

Bruchsal den 14. July 1823.

Großh. Verwaltung der milden Stiftungen.

(2) Bretten. [Fruchtversteigerung.] Donnerstags den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden auf dießfälligem Bureau

100 Walter Haber vom herrschaftl. Speicher in Bauerbach.

130 Walter Haber vom herrschaftl. Speicher in Zöhligen und

85 Walter Haber vom herrschaftl. Speicher in Helmsheim

öffentlich versteigert.

Bretten den 11. July 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Mühlversteigerung zu Destringen.] Die Mühle des Müllers Eitel zu Destringen, welche nach den Anzeigebülleten Nro. 5. 6. und 7. am 4. Februar d. J. auf öffentliche Steigerung verbracht wurde, hat den vorgesezten Werth nicht erhalten, dieselbe wird daher am Donnerstag den 7. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone daselbst, dem Meistgebothe zur Versteigerung anderweit ausgesetzt. Indem man dieses anmit bekannt macht, will man noch bemerken, daß sich der darauf berechtigte Pfandgläubiger erklärt habe, ein Kapitalanlehen von 1200 fl. dem Steigerer darauf zu 5 pCt. stehen zu lassen.

Bruchsal den 28. Juny 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Ettlingen. [Feuerspritzenversteigerung.] Zu Folge hoher Verfügunq Großh. Hochlöblichen Directoriums des Ruz- und Pflanzkreises vom 9. d. M. Nro. 13. 199. wird von unterzeichneter Behörde eine noch wohl conditioirte Feuerspritze Donnerstags den 24. dieses früh 9 Uhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 14. July 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(1) Heidesheim. [Versteigerung einer Kirche allda.] In Gemähsheit hoher MinisterialVerfügung, d. 5. d. Nro. 3537. soll ein Versuch gemacht werden, die evangl. Vorstadtkirche dahier im Wege öffentlicher Versteigerung zu veräußern. Wir haben dazu Tagfahrt, Mittwoch den 13. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt.

Diese Kirche wurde in den siebenziger Jahren ganz neu, massiv von Stein, in gutem Geschmacke aufgeführt, und bisher in allen Theilen fleißig unterhalten. Sie besteht aus einem Lanahaus, Chor und besonders angebauter Sacristey; hat eine Länge von 88, und eine Breite von 45 Fuß, und erhält durch 16 Fenster überflüssiges Licht.

Der 50 Fuß hohe Thurm ist zu 3 Glocken eingerichtet, und mit dem Dachstuhl so verbunden, daß er ohne Schwierigkeit abgebrochen und beliebig versetzt werden kann. Der zweckmäßige Innbau ist ebenfalls wohl erhalten, besonders die Orgel, ein Werk des bekannten Orgelbauers Stein von Augsburg, mit 13 Registern versehen, und etwa so alt als die Kirche selbst. Neben der Kirche liegt ein Gärtchen von 11 Ruthen, das mit versteigert wird.

Das Gebäude, welches mit 6000 fl. in der Brandkasse versichert ist, wird, je nachdem Liebhaber vorhanden sind, entweder im Ganzen, oder in Theilen abgegeben, namentlich der Innbau, und es wird auf diesen Fall die Orgel, der Altar, die Kanzel, die Emporbühnen, die Stühle u. für sich ausgethan werden.

Die resp. Herrn Liebhaber können das Baugesetz täglich einsehen, und bey der unterfertigten Behörde die vortheilhaftesten Verkaufsbedingungen vernehmen; wobey bemerkt wird, daß ein großer Theil des Kaufschillings entweder in guten Landesobligationen abgetragen werden, oder auch auf erste gerichtliche Versicherung darauf stehen bleiben kann.

Heidesheim den 16. July 1823.

Der Ev. protst. Kirchengemeinderath.

Schwarz.

(3) Ludwigsfalsine Rappena. [Salz-Säckelieferung.] Durch hohen Erlaß Großherzogl. Salz-Immediat-Kommission vom 1. d. M. sind wir ermächtigt, für hiesige Ludwigsfalsine 50,000 Stück Salzsäcke im Wege der Soumission zur Lieferung zu begeben.

Wir eröffnen daher dieses den Liebhabern mit dem Anfügen, daß die Lieferungen innerhalb 6 Monaten, vom Tage der Zusage an, je monatlich zu ein Sechstel franko hieher geschehen, und daß die Säcke von gutem weckenen Tuch gemacht, $2\frac{1}{2}$ tel Karlsruher Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ tel Ell. breit, mit doppeltem Faden genäht, und mit 2 Ellen langem starkem Bindfaden, zum Zubinden versehen seyn müssen.

Die Soumissionen sind unfehlbar bis zum 20. August d. J. unter dem Aufschriptsbeifuge: „Salz-Säckelieferung betreffend“ franco hieher einzusenden, indem sonst nach diesem Termin, keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Probe-Säcke können dahier eingesehen werden, auch wird Bürgschaft für das Erfüllungsvermögen des geschiedenden Anerbitters bedungen, und in den Soumissionen die bestimmte Bemerkung erwartet, ob das Anerbitten für die ganze Lieferung, oder nur für einen Theil derselben, geschieht.

Ludwigsalpine Rappenaun den 10. July 1823.
Großherzogl. Salinen-Inspection.

(1) Rappenaun. [Lat- und Bodennägel-Lieferung.] Für hiesiges Ludwigs-Salinen-Erabilissement sind 150,000 Stück Lattnägel und 30,000 Stück Bodennägel erforderlich, welche man im Wege der Soumission zur Lieferung begeben wird.

Dieses wird andurch den sämtlichen inländischen Nagelschmidten, welche sich der Lieferung unterziehen wollen, mit dem Anfügen eröffnet, daß das Tausend Lattnägel 10 Pfund und das Tausend Bodennägel 15 Pfund Gewicht halten, auch die Lattnägel mit runden Köpfen, die Bodennägel aber mit spizen Köpfen geschmiedet seyn müssen.

Die Soumissionen sind, nebst Bemerkung, ob der Soumittent das ganze Quantum oder nur einen Theil davon übernehmen will, längstens bis zum 1. August d. J. unter der Aufschrift: „Nägel-Lieferung betreffend“ franco hieher einzusenden, auch muß sich jeder Soumittent durch Bürgschaft verbindlich machen, innerhalb 4 Wochen, nach erfolgter Bestellung, das angebotene Nägelquantum unfehlbar frey hieher abzuliefern, worauf, nach guterfundener Waare, sogleich baare Zahlung erfolgen wird.

Ludwigsalpine Rappenaun den 9. July 1823.
Großh. Salinen-Inspection.

(1) Pforzheim. [Holländer-Holzversteigerung.] Die unterm 8. July vorgenommene Versteigerung von 115 Stück Holländer-Eichen bei der Gemeinde Ispringen wird wegen einem geschiednen Nachgeboth, und weil die Taxation des Holzes nicht erreicht wurde, Mittwoch den 23. d. M. wiederholt statt finden, und haben sich die Liebhaber zu diesem Holz an obigem Tag früh 9 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler in Ispringen einzufinden.

Pforzheim den 15. July 1823.
Großh. Forstamt.

(2) Stein. [Haber-Versteigerung.] Freitag den 1. August d. J. früh 10 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher 100 Malter Haber öffentlich versteigert. Stein den 12. July 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Teyberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mittwoch den 6. August d. J. werden im Wirths-

haus zum Adler dahier Abends 5 Uhr nachstehende Liegenschaften aus der Santmasse des Kronenwirths Karl Beckmanns im Aufstreich verkauft werden.

A) Das Taffernwirthshaus zur goldnen Krone, sammt dem Kaufladen, enthält:

- a) 10 heizbare, und 5 unheizbare Zimmer,
- b) einen durchs Haus gehenden gewölbten Keller,
- c) einen feuerfesten Laden und Comptoir mit massiv eisernen Thüren und Läden.
- d) Stallung zu 6 Pferde, 3 Kühen, 2 Schweine,
- e) zwei große Heulen.

B) Eine Hoffstatt worauf bereits der Grund zu einem neuen Gebäude gelegt ist.

C) 4 Brel. Uckerfeld und 124 Rth. dito.

2 = Matten = 19 = =
3 = Garten = — = =

Donnerstag den 7. August und weitere Tage werden aus der nemlichen Masse im Kronenwirthshaus zerschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, als: Betten, Weißzeug, Komode, Bettstatten, Nappee, Kupfer, Zinn, Porzellan, Uhren, Silber,

Mittwoch den 13. August aber und weitere Tage allda nachstehende Ladenwaaren, als: gesponnene Baumwolle, Baumwollenzeug, Messer, Gabeln, Porzellan- und Utensilien, Pfeifenrohr aller Art, Brillen, Kämmen, Sigilwachs, Reißbley, Rauchtabak, Schnallen, Bohrer und eine Menge anderer derlei Eisenwaaren öffentlich versteigert werden.

Teyberg den 7. July 1823.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Dinkel-Versteigerung.] Von Seiten hiesiger Verrechnung werden Freitags den 18. dieses Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Hilsbach von dem dasig herrschaftlichen Speicher 230 Malter Dinkel 1822er Gewächs versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Unteröwisheim den 10. July 1823.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

(2) Baden. [Dienst Antrag.] Nach Baden für die Stadt wird ein Thätungs-Commissarius gesucht, der über Kenntnisse und gute Aufführung mit glaubwürdigen Zeugnissen sich auszuweisen im Stand ist. Derselbe kann sogleich eintreten.

Baden den 14. July 1823.

Großh. Amts-Revisorat.

(2) Bretten. [Offene Actuarsstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarsstelle mit dem fixen Gehalt von 300 fl. erledigt, die binnen 3 Wochen angetreten werden kann. Diejenige Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche unter Vorlegung der Zeugnisse über ihre bisherige Aufführung und Verwendung in Balde dahier eingeben. Bretten den 10. July 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Se Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Lehrer der 7te Klasse des hiesigen Lyceums Philipp Stiefel zum zweiten Lehrer an den Realklassen gedachten Lyceums und den bisherigen Vikar und 2ten Lehrer der Mittelschule zu Emmendingen Philipp Friedrich Maurer zum Lehrer der 7ten Klasse vorerwähnter Lehranstalt zu ernennen.

Durch hohe Verfügung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. v. M. No. 8023, ist der Kandidat der Chirurgie Johann Jakob Wagner von Dundenheim zum Wundarzt erster Klasse ernannt, und ihm die unbeschränkte Ausübung der Wundarztneikunde gestattet worden. Welches daher öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg den 7. July 1823.

Das Directorium des Königreichs.

Der gewesene Präzeptor Valentin Brummer von Zimmern (Amts Osterburken) ist von der Schulkadatenliste ausgeschieden worden.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 10. bis 17. July in Baden angekom- menen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schloß. Hr. Staatsrath v. Baden aus Freiburg. Hr. Bauchet, Kammerer Ihrer Königl. Hoheit der verwitweten Frau Großherzogin von Baden.

Im Badischen Hofe. Hr. Weindrenner, Ober-Baudirector aus Karlsruhe. Hr. Woltz, Ministerial-Affor von da. Hr. Epeyer, Banquier aus Frankfurt a. M. Hr. Schlatter, Kaufmann mit Gattin aus St. Gallen.

Im Baldreit. Hr. Widmann, Hofrath mit Sohn aus Strach. Hr. Rheinländer, Amtsrevisor mit Familie aus Karlsruhe. Dlle. Stüber aus Straßburg. Hr. Broger, Kaufmann aus Hannover. Hr. Kleinpeter mit Gattin aus Samsheim. Mad. Fischer aus Karlsruhe. Hr. Kogenberger, Theilungskommissär von da. Hr. Weideler, Actuar aus Offenburg. Hr. Wild, Pfarrer aus Wangenau.

Im Drachen. Hr. Braun, Friedensrichter mit Gattin aus Kandel. Hr. Wend, Apotheker nebst Gattin von da. Hr. Schobel, nebst Gattin und Nichte aus Straßburg. Mad. Mohr aus Mannheim. Hr. Osthoff, Hartmuth aus Landau. Hr. Schindler, Kammerath mit Familie aus Freyburg.

Im Hirsch. Hr. Frey, Kaufmann aus Karlsruhe. Hr. Krebs, Kaufmann aus St. Gallen. Hr. Jäger, Kaufmann aus Düsseldorf. Hr. Dohny, Fabrikant aus Freyburg. Hr. Winterwerber, Professor aus Mannheim. Hr. Pettorelli, Professor aus Parma. Hr. Stack, Generallieutenant aus Irland. Hr. Schöndaub, Bür-

germeister aus Minsfeld. Hr. Weil, Kaufmann aus Lyon. Hr. Schöler, Kaufmann aus Adin. Hr. Kulp, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Eichrodt, Feinstreicher nebst Gattin aus Karlsruhe. Hr. Severne, Capitaine aus Paris. Hr. Severne, Lieutenant aus Straßburg. Hr. Balgion, General mit Gattin aus Lauterburg. Hr. Zimmern, Kaufmann mit Gattin aus Heidelberg.

Im Salmen. Hr. v. Schaul, Legationsrath aus Stuttgart. Frau von Stetten aus Karlsruhe. Hr. Philipp, Parlamentsmitglied nebst Gattin aus England. Hr. Schmidt, Handelsmann aus Karlsruhe. Hr. Steffelin, Oberamtsgerichts-Actuar aus Rogold. Hr. Graf v. Podosky, kais. russ. GeneralMajor aus Petersburg. Hr. von Comptulle aus Rotterdam. Hr. Graf v. Besserkelt, Eisenburg, nebst Gräfin Tochter aus Oberhausen. Hr. Chevalier v. Montmarin, Obristlieutenant aus Anspach. Hr. v. Oden, Pfarrer nebst Gattin aus Westphalen. Hr. Major v. Weßl aus Karlsruhe. Hr. Graf Dubois aus Paris.

In der Sonne. Freyh. von Ester aus Heidelberg. Frau Generalin von Wengenheim aus Mannheim. Freyh. v. Güttingen aus Stuttgart. Hr. Kuttner, Landrichter mit Familie aus Laufen. Hr. Kuttner, Professor der Musik mit Gattin aus Straßburg. Hr. Obrist Peterzell mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Major von Weid. mit Familie von da. Hr. Groos, Buchhändler aus Heidelberg. Hr. General v. Breuning nebst Familie aus Stuttgart. Freyh. v. Münch aus München.

Im Ludwigsbad zu Lichtenthal. Hr. Frommel, Professor aus Karlsruhe. Hr. von Reusner aus Russland. Mad. Rieffnach nebst Tochter aus Kolmar. Mad. Barth von da.

In Privathäusern. Ihre Hoheit, die verwitwete Frau Markgräfin Friedrich von Baden. Ihre Durchlaucht, die Prinzessin Auguste von Nassau. Fräulein von Knebel, Hofdame. Freyh. von Kageneck, Großh. Bad. geheimer Rath und Obristhofmeister Ihrer Hoheit. Hr. Rath Frensdorff. Hr. Sir, Brücken- und Chaussée-Inspector nebst Dlle. Tochter und Dlle. Waffay aus Straßburg. Hr. Dr. Barth mit Familie aus Straßburg. Hr. Oberrechnungsrath Schmidt mit Familie aus Karlsruhe. Freyfrau von Perreux aus Straßburg. Hr. Etauch, Geheimer Rath von da. Frau Generalin von Goshmann aus Karlsruhe. Hr. Brunner, Ministerial-Rath aus Karlsruhe. Hr. Dr. Saum, Oberhofgerichtsath mit Gattin aus Mannheim. Hr. General Graf von Bismark, Königl. Württembergischer Gesandter am Großh. Bad. Hofe. Hr. Dr. Lindner, Professor nebst Gattin aus Stuttgart. Hr. Dr. Le Bret, Professor von da. Hr. Frommel, Lieutenant aus Karlsruhe. Hr. Williams Bonn, Königl. engl. Gesandter am Königl. Würtemb. Hofe nebst Familie. Se. Durchlaucht, der Prinz Alexander von Hohenlohe nebst Suite. Hr. Wernlein, Oberwund- und Zahnarzt aus Karlsruhe. Hr. Boigt, Wundarzt aus Frankfurt a. M. Freyh. v. Mauler, Königl. Würtemb. Justizminister aus Stuttgart. Hr. geheimer Kriegsrath Reich aus Karlsruhe. Frau Gräfin Columbi mit Fräulein Tochter aus Petersburg. Freyfrau von Bühler und Fräulein von Buol aus Heilbronn. Hr. Marquis v. Bouchier, Präfekt mit Familie aus Straßburg. Hr. geheimer Hofrath und Professor Thibaut nebst Sohn aus Heidelberg.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.